

Zeitschrift: Animato

Herausgeber: Verband Musikschulen Schweiz

Band: 13 (1989)

Heft: 5

Artikel: Brittens Arche Noah im Leimental : ein Grossereignis für die Jugendmusikschule Leimental und die Primar- und Sekundarschule Oberwil BL

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-959278>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

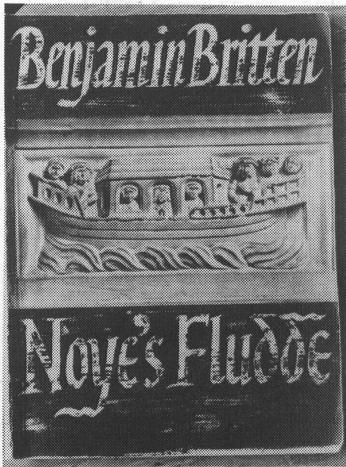
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Brittens Arche Noah im Leimental

Ein Grossereignis für die Jugendmusikschule Leimental und die Primar- und Sekundarschule Oberwil BL



Nach mehr als einjähriger, sorgfältig geplanter Vorbereitung konnte in Oberwil BL zwischen 23. und 25. Juni 1989 mit Benjamin Brittens geistlicher Oper *Arche Noah* ein ambitioniertes Projekt realisiert werden, das den Rahmen üblicher Schularaufführungen weit übertraf. Der im Langschuljahr mögliche Freiraum wurde von der Jugendmusikschule Leimental und den Lehrkräften des Thomasgarten-Schulhauses von Oberwil benutzt, gemeinsam ein musikalisches Werk zu erarbeiten, das für

alle Mitwirkenden zum tiefen Erlebnis wurde. Dafür war Brittens *Arche Noah* beispielhaft geeignet, denn das Werk bietet unbeschränkt vielen Mitwirkenden Gelegenheit zum Mitmachen, die Partitur lässt sich den örtlichen und personellen Gegebenheiten anpassen und Kinder und Erwachsene, Amateure und Profis können gemeinsam auftreten. So stand schliesslich ein Ensemble aus 407 Kindern und 40 Erwachsenen, nämlich allen Lehrkräften und den Primar- und Sekundarschülern des Thomasgarten-Schulhauses, zwei Jugendchören, einer Ballettgruppe und einem 120 Instrumentalisten zählenden Orchester von Schülern der JMS Leimental sowie Musiklehrern und weiteren Profis in tragenden Positionen wie dem Solo-Streichquintett, an bestimmten Schlaginstrumenten und in Solo-Gesangsrollen im Rampenlicht.

Unter der musikalischen und organisatorischen Leitung von Max Ziegler, Leiter der Jugendmusikschule Leimental, sowie der Regie- und Mittellehrer wurde die *Arche Noah* zu einem Ereignis für alle, Mitwirkende wie Zuschauer. Obwohl die sechs ausverkauften Vorstellungen über 4000 Besucher fanden und weit über das Lokale hinaus beachtet wurden, stand immer fest, dass nicht allein die Werk-aufführung, sondern vor allem der *Weg*, die Vorbereitung dazu insgesamt noch wesentlicher sein sollte: Erziehung *durch* und *zur* Musik war das eigentliche Ziel.

Sämtliche Masken und Requisiten wurden von den Schülern im Werkunterricht erarbeitet. Man studierte im Zoo und auf Bauernhö-



Mit einfachen, aber phantasievollen Mitteln wurde das Bühnenbild gestaltet. Die Arche wird bevölkert durch eine bunt gemischte Menagerie.

(Fotos Iren Marti, Peter Hoffmann, Jean-Pierre Urech)

fen die Tiere, um ihre charakteristischen Bewegungen kennenzulernen. Im Werkunterricht der Knaben wurden elektrische Beleuchtungssysteme konstruiert, während im Zeichenunterricht die Plakate und der Hallenschmuck entstanden. Theaterspielübungen fanden in den Turnunterricht Eingang, und der Musikunterricht war natürlich ausschliesslich der Werkerarbeitung gewidmet. Auch im Sprachunterricht wurden neben der Erarbeitung des Textes auch Einladungsschreiben, Vorarbeiten für das Programmheft und Zeitungseinwendungen geschrieben. Eine vorgängige, intensive Auseinandersetzung der beteiligten Lehrkräfte mit den verschiedenen Facetten dieses Opernprojektes war Voraussetzung für die erfolgreiche Arbeit mit den Schülern. Ein minutiös ausgearbeiteter Probenplan wurde von allen bis zum Schluss engagiert und freudig getragen und sicherte den Erfolg der Aufführung.

Die grosse Turnhalle des Thomasgarten-Schulhauses in Oberwil wurde mit rund 15 Tonnen Baumaterial in einen Bühnenraum mit Tribüne für das Publikum verwandelt. Dass die Operntruppe auch standesgemäß eingekleidet werden konnte, mussten 1,5 km Stoff zu Kostümen verarbeitet werden. Die vielen finanziellen Beiträge von total 87000 Franken, erbracht durch Eigenleistungen der JMS Leimental, von privaten Sponsoren und eines Beitrages und der Defizitgarantie durch die Gemeinde Oberwil wurden gut verwendet. Neben dem erzielten Publikumserfolg muss vor allem auch der erzieherische Wert eines solchen Erlebnisses gewürdigt werden. Und gerade hier zeigte es sich, dass neben der künstlerisch-spielerischen Seite auch die gegenseitige Zusammenarbeit und das Toleranzvermögen bei allen Beteiligten in hohem Maße gefördert wurden. - Das Wagnis hat sich gelohnt!

RH



«Herr, Herr, hier zieh'n Löwen, Panther ein, Stuten, Hengst und Ochsen, Schwein, Ziege, Kalb und Schafe klein, schauet her, sie kommen all'!»

Musik-Akademie der Stadt Basel

Wir suchen auf das Sommersemester 1990 (Beginn 22. Januar 1990) qualifizierte Lehrkräfte für die Erteilung der

MUSIKALISCHEN GRUNDKURSE

Pensengrösse nach Absprache.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum 30. November 1989 zu richten an:

MUSIK-AKADEMIE DER STADT BASEL
z. Hd. Herrn H. Füglistaler, Leonhardsstr. 6, 4051 Basel
Tel. 061 / 25 57 22

Die Drei ander Spitze

Diapason d'Or
Goldmedaille
Gold Award

Volume, sonorité et caractéristiques adaptées à tous les besoins
Expérience et recherche datant de plus de 135 ans
Représentée dans les magasins spéciaux les meilleurs
Pour plus de détails, veuillez consulter les catalogues Seiler

Salon 180 cm

Konzert 240 cm

SEILER

Ed. Seiler - Pianofortefabrik
D-8710 Kitzingen - Telefon (0 93 21) 3 20 25

Konzert 240 cm